



2008-11-22

FRANZÖSISCHES GERICHT VERHÄNGT STRAFE GEGEN HOCHSPANNUNGSNETZ-BETREIBER WEGEN SCHÄDIGUNG VON TIEREN

Quelle: Reuters, Paris, Muriel Boselli, Montag 17. November 2008
<http://www.guardian.co.uk/business/feedarticle/8036210>
Übersetzung: Evi Gaigg, Diagnose-Funk

Gemäss heutiger Aussage des klagenden Staatsanwaltes hat ein französisches Gericht entschieden, dass der Stromversorger RTE eine Summe von 390 000 Euro an eine Landwirtschaftsfamilie zahlen muss, nachdem deren Tiere durch eine Hochspannungsleitung erkrankt sind.

Die staatliche RTE, ein Zweig der EDF (Électricité de France) sagte, sie würde gegen diese Entscheidung rekurrieren, schon deswegen, weil dies eine Schleuse für ähnliche Forderungen öffnen würde.

Das Gericht in Tulle, im Südwesten Frankreichs sagte, es habe von RTE verlangt, für den Schaden aufzukommen, der nach dem Bau einer Hochspannungsleitung über einem Bauernhof im Dorf Latronche, im Correze-Departement entstanden ist.

„Die Entscheidung ist gefallen, nachdem von einer Gruppe von Landwirten, die in ihrer Branche einen exzellenten Ruf haben, über die letzten 10 Jahre hinweg Beweise gesammelt wurden,“ teilte der Kläger Etienne Manteaux Reuters mit.

„Sogar, wenn dies nicht wissenschaftlich und mit Sicherheit erwiesen gewesen wäre, sähe der Richter keine andere Möglichkeit“, sagte Manteaux.

Eine Hochspannungsleitung wurde 1943 über dem Landwirtschaftsbetrieb erstellt, um den Strom von der Staumauer des in der Nähe von L'Aigle liegenden Wasserkraftwerkes zu transportieren, aber die Kühe und Schweine zeigten Gesundheitsschäden, die sich noch verschlechterten, als in den späten 1980igern eine fünfte Turbine am Staudamm erstellt wurde, sagte Serge Marcouyoux, ein Mitglied der Familie.

„Von da an wurde es schlimmer und schlimmer“, sagte Marcouyoux. „Wir mussten unseren Schweinestall aufgeben, weil wir das **Sterben** bei den Ferkeln nicht stoppen konnten, und die Hochspannungsleitung verursachte **Geschwüre** und **Blutungen** bei unseren 50 Milchkühen sowie **Muskellähmungen** bei unseren Jungkühen. Viele lieferten keine Erträge und starben,“ fügte er hinzu.

Die Hochspannungsleitung, 30 Meter vom Haus entfernt, verursachte **Atembeschwerden** bei dem 34 Jahre alten Landwirt und **Taubheit** bei seiner 57 Jahre alten Mutter und bei seinem 59jährigen Vater, sagte Marcouyoux.

Auf die Frage, ob andere benachbarte Landwirte ähnliche Probleme hatten, antwortete er: „Ja, aber sie lehnten es ab, RTE zu verklagen. Sie warten auf einen Landwirt, der die Anführerrolle übernimmt, bevor sie nachfolgen.“